Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 6 (1933-1934)

Heft: 11

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Umschau

Das **„Heim" Neukirch an der Thur** beginnt Mitte April einen neuen Halbjahreskurs für Mädchen von 18½ Jahren an. Das Kursgeld beträgt Fr. 540.—, doch bestehen Möglichkeiten, Stipendien zu erhalten. Die Kurse wenden sich besonders an Mädchen, die im Erwerbsleben stehen oder zur Zeit erwerbslos sind. Im Juni und September werden außerdem Ferienwochen für junge Arbeiterinnen veranstaltet, die hauptsächlich der Erholung dienen. In dem zum „Heim" gehörigen Mütterferienheim können von Mitte April ab Mütter aus dem Erwerbsleben aufgenommen werden, auch solche mit kleinen Kindern. Alles Nähere erfährt man durch die Leiterin Didi Blumer, „Heim", Neukirch a. d. Thur.

Ferienwochen für Männer und Frauen unter Leitung Fritz Wartenweilers sind gleichfalls im „Heim" Neukirch a. d. Thur vorgesehen für die Zeiten vom 17.—23. Juni (Bauerndichtung), 21.—29. Juli (Heimatwoche mit dem Gesamtthema „Die Familie in Gegenwart und Zukunft") und 14.—20. Oktober (Thema noch unbestimmt).

Das **Zwyssighaus** in Bauen anzukaufen und zu erhalten rief noch zu guter Letzt unser Meinrad Lienert auf. Erforderlich sind Fr. 30 000, um es geschäftstüchtiger Spekulation zu entziehen und die geplante Erholungsstätte für Schweizermusiker daraus zu machen, als lebendiges Erinnerungsmal für den Schöpfer unseres Schweizerpsalms „Trittst im Morgenrot daher". Spenden in jeder Höhe werden erbeten auf das Postcheckkonto VII 3292, Luzern.

Die **Hulligerschrift** vermag wenigstens das Eine: Gemüter für pädagogische Probleme zu interessieren, die sich sonst so leicht nicht mit ihnen abgeben dürften. So bringt die N. Z. Z. in Nr. 32 vom 8. Januar die Zuschrift eines Notars, aus der hervorgeht, daß der Verein der Zürcher Notare einstimmig beschlossen habe, der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich vorzuschlagen, die Einübung der Hulligerschrift in der Volksschule abzulehnen. Die Gegenargumente hat Hulliger bereits vorwegnehmend in der SER vom November und Dezember 1933 vorgebracht. Es sei daher nachdrücklich auf diese Hefte verwiesen.

40 Jahre Schweizerischer Lehrerinnenverein lautet der Titel einer kleinen Festschrift, die vom Zentralvorstand versandt wird. Auf wenigen Seiten erfährt man die Geschichte des Vereins, lernt seine mannigfachen Institutionen kennen und hört von diesem und jenem mehr, was für ein lebhaftes Arbeiten und Interessiertsein unter den rund 1500 Mitgliedern des Vereins zeugt, dem nachträglich noch die SER alle guten Wünsche zu dem am 16. Dezember 1933 gehabten Jubiläum ausdrückt.

Der **Schweizerwoche-Wettbewerb** (vgl. Novemberheft der SER 1933, S. 219) mit dem Thema „Wald und Holz" ist bis zum 15. Februar 1934 verlängert worden.

Eine **Naturreservation** wird im „Werd" an der Limmat im Bereich der Gemeinde Dietikon geschaffen dank dem Zugreifen der Regierung des Kantons Zürich. Zahlreiche Pflanzen und Vögel seltener Art werden dadurch vor dem Aussterben geschützt. Das Reservat soll besonders auch Schulen zu Anschauungs- und Unterrichtszwecken zugänglich gemacht werden.

Die **Jugendburg Ehrenfels** bei Thusis ist in langsamem Werden: der Burgenverein hat durch ein Arbeitslager für 20—25 Jugendliche das letzte Halbjahr 1933 die Vorarbeiten schaffen lassen. Im kommenden Frühjahr soll eine neue Gruppe von erwerbslosen Jugendlichen die begonnenen Arbeiten weiter fortsetzen.

Schweiz-Amerika-Austausch zwischen jungen Menschen ist von der Organisation „My Friend Abroad" eingeleitet. Die N. Z. Z., Nr. 110 vom 21. Januar berichtet darüber: Die Organisation wurde von dem Dänen Dr. *Svend Knudsen* vor fünf Jahren geschaffen. Sie will junge Amerikaner und Amerikanerinnen in einzelnen Familien unterbringen, um ihnen so einen unmittelbaren Eindruck europäischer Kultur und europäischen Lebens zu vermitteln. Bisher erfolgte die Unterbringung in den skandinavischen Ländern, in Holland, Österreich und Ungarn. Sie wird nunmehr auf die Schweiz ausgedehnt, für die die Unterbringungszeit auf den 24. Juli bis 2. August festgesetzt ist. Die Auswahl erfolgt außerordentlich sorgfältig. Es wird Wert darauf gelegt, daß die jungen Amerikaner möglichst gleichaltrige Kameraden in den Austauschfamilien finden. Die Bewegung beruht auf Gegenseitigkeit. Es müssen daher auch die Reisekosten von den beteiligten Eltern selbst getragen werden. Zur Durchführung hat sich in der Schweiz ein Komitee gebildet (Claridenstraße 26, Zürich), dem namhafte Männer und Frauen angehören.

Das Volkshochschulheim **Casoja**, Lenzerheide-See kann dieses Jahr auf eine zehnjährige Tätigkeit und eine zehnjährige kräftige Entwicklung zurückblicken. Die mehr als tausend Mädchen, die als Teilnehmerinnen der fünfmonatigen Haushaltungskurse oder der Ferienkurse in Casoja waren, sorgten jeweilen dafür, daß andere von dem Orte hörten, der ihnen soviel bedeutet hatte. Aber noch immer gibt es viele Mädchen, die nichts von Casoja wissen und denen es eine Wohltat bedeutete, dort droben in einer hervorragend schönen und gesunden Gegend eine Zeit der Erholung und Ausbildung zu erleben. Am 16. April beginnt der fünfmonatige Sommerkurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage; vor- und nachher finden Ferienwochen für Fabrikarbeiterinnen statt. Am 24. Oktober beginnt der fünfmonatige Winter-Haushaltungskurs. In Casoja werden auch Mädchen aufgenommen, die selber kein oder nur sehr wenig Kostgeld bezahlen können.

Jahresprogramm 1934:

Casoja, Lenzerheide-See, Graubünden, 1500 *m ü. M.*

Fabrikarbeiterinnenferienwoche: 28. März bis 7. April.

Sommerkurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage: vom 16. April bis 1. September.

Ferienwochen für Fabrikarbeiterinnen: 3.—12. September, 16.—25. September.

Singwoche, geleitet von Alfred und Klara Stern, Zürich, 7. bis 14. Oktober.

Beginn des Winterkurses: 24. Oktober.

In der Casoja-Herberge:

1. bis 14. Juli: Ferienwochen für Casojanerinnen.

15. bis 21. Juli: Bubenkurs über Alpenflora, Leiter Albert Senn.

Casoja und seine Herberge stehen während des ganzen Jahres für Erholung- und Feriensuchende offen, das Kost- und Kursgeld kann reduziert, eventuell ganz erlassen werden.

Nähere Auskunft über alle Kurse und Ferienzeiten, z. T. mit Sonderprogramm durch *Casoja*, Lenzerheide-See, Tel. 7244.

Internationale Umschau

Oesterreich. Das Bundesministerium für Unterricht hat ein besonderes *vaterländisches Schülerabzeichen* eingeführt, das von allen Schülern getragen werden kann.

Sämtliche in Verwendung befindlichen *Lehrbücher*, insbesondere solche der Geschichte und der deutschen Sprache, werden einer Durchsicht und Erneuerung im vaterländischen Sinne unterzogen. Für die Übergangszeit wurden die Lehrer angewiesen, selbst die Lehrbücher im vaterländischen Sinne auszuwerten.

Ein *Obdachlosenheim für männliche Jugendliche* ist im November in Wien eingeweiht worden. Die Inneneinrichtung wurde ganz